



TERMINE

OG Eschen-Nendeln
Quizabend im Pap
Freitag, 27. Januar, um 19.30 Uhr,
Pap in Eschen

Beweise zusammen mit deinem Team dein Wissen rund um Liechtenstein und Eschen-Nendeln am Pap-Quiz. Start ist um 19.30 Uhr.

OG Triesenberg
Filmnaamitag für ünschi Seniorinna und Seniora
Sonntag, 29. Januar, ab 14.30 Uhr, im Dorfsaal Triesenberg

Filme von Noldi Lampert. – 14.30 Uhr: «ds Bäärger Dorf-läba i da 70ger Jaar» (Teil 1). 16 Uhr: feina Zvieri vam Lama- & Alpakahof. – 17 Uhr: «ds Bäärger Dorf-läba i da 70ger Jaar» (Teil 2).

OG Vaduz
Beiza-Tour
Mittwoch, 1. Februar, um 19 Uhr, Restaurant & Bar Altenbach

OG Mauren-Schaanwald
Nachtwächterwanderung
Mittwoch, 1. Februar, um 18.30 Uhr, Weiherring in Mauren

OG Schellenberg
«zemma stoh – zemma guat go loh»
Mittwoch, 1. Februar, ab 18 Uhr, Sägaplatz in Schellenberg

Die VU Ortsgruppe freut sich, alle Einwohnerinnen und Einwohner von Schellenberg zum gemütlichen Beisammensein auf den Sägaplatz einzuladen. Das Kandidatenteam der VU Schellenberg ist vor Ort. Für Speis und Trank ist gesorgt.

OG Triesen
On Tour «met dr Uschi»
Treffpunkt: Donnerstag, 2. Februar, um 17.30 Uhr, auf der «Säga»

Alle sind willkommen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

OG Balzers
Skirennen «Malin-Sprenger-Vogt»
Samstag, 4. Februar, 13 Uhr, Malbun

OG Triesenberg
Gipfalträffa
Mittwoch, 8. Februar, ab 9 Uhr, Café Gufliina Triesenberg

Ab 9 Uhr gibt es Kaffee, Tee und natürlich Gipfeli. Das VU-Kandidatenteam für die Gemeinderatswahlen wird ebenfalls vor Ort sein.

OG Balzers
Die VU Balzers stellt sich vor
Mittwoch, 8. Februar, ab 19 Uhr, im Griffin's, Balzers

Das VU-Kandidatenteam aus Balzers wird vor Ort sein.

OG Vaduz
Beiza-Tour
Mittwoch, 8. Februar, um 9 Uhr, «Gipfeltreffen» im Café Balu

Vaterländische Union
VU-Nominationsparteitag
Donnerstag, 9. Februar im Triesenberger Dorfsaal

Die Kandidatinnen und Kandidaten freuen sich auf angelegte, interessante Gespräche und vor allem auf gemütliche Stunden mit euch.

OG Triesen
On Tour «met dr Uschi»
Treffpunkt: Samstag, 11. Februar, um 11 Uhr, beim «Sonnenplatz»

Alle sind willkommen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

OG Balzers
Balzner Stammtisch mit anschließender Party
Samstag, 11. Februar, ab 16 Uhr, Kleiner Gemeindesaal Balzers

Ab 16 Uhr: 2. Balzner Stammtisch für die ganze Familie zum Thema «Generationen».

Ab 18.30 Uhr: Grosse Party mit DJ, Festwirtschaft und einem einmaligen Auftritt der «Balzner Allstar-Band – BAB».

OG Planken
Winterzauber
Sonntag, 12. Februar, ab 15 Uhr, Saroja-Aussichtsplatz in Planken

Winterzauber mit Raclette ab 15 Uhr. Bei schlechtem Wetter im Dreischwesternhaus.

OG Triesenberg
Pizzaplausch bir Uschi
Mittwoch, 15. Februar, ab 18.30 Uhr, Heusträffli Triesenberg

Ab 18.30 Uhr gibt es ein Gratis-Begrüssungsgetränk und feine Pizzas von Uschi. Das VU-Kandidatenteam für die Gemeinderatswahlen wird ebenfalls vor Ort sein.

OG Ruggell
Gemütliches Beisammensein
Mittwoch, 15. Februar, ab 19 Uhr, Imbiss Roncale in Ruggell

Start ist um 19 Uhr und die OG Ruggell freut sich auf alle Einwohnerinnen und Einwohner, die vorbeikommen. Für Speis und Trank ist gesorgt.

OG Vaduz
Beiza-Tour
Freitag, 24. Februar, um 19 Uhr, Landgasthof Au

OG Vaduz
Beiza-Tour
Donnerstag, 2. März, um 19 Uhr, Elisas Taste of Food

OG Vaduz
Beiza-Tour
Sonntag, 5. März, um 12 Uhr, Restaurant New Castle (Warten auf das Wahlergebnis)

Jugendliche belagern Polizeiposten in Feldkirch

Nach einem Streit in Feldkirch vor gut einer Woche stellten sich Jugendliche gegen die Polizei. Nun will das Land Vorarlberg den Fall aufarbeiten.

Nina Steiner, Malena Widmer

In der Vorarlberger Stadt Feldkirch kam es vor einer Woche zu Tumulten. Beteiligt waren rund 60 Jugendliche in zwei Gruppen, die meisten davon waren laut Polizeimitteilung augenscheinlich arabischer Herkunft. Weshalb sich die Gruppen versammelt haben, sei unklar, jedoch würden sich beim Katzenturm in Feldkirch oft Jugendliche treffen, sagt Herbert Steckel, Leiter des Polizeipostens Feldkirch. Später stellte sich heraus, dass die Auseinandersetzung entstand, weil ein junger Mann als «Scheiss Iraker» beschimpft worden sei, schreibt die Polizei.

Laut Herbert Steckel habe einer der anwesenden Jugendlichen die Streitigkeiten gemeldet. Er habe auch erwähnt, dass ein Messer im Spiel gewesen sei. Als kurz darauf vier Streifen der Bundes- und Stadtpolizei Feldkirch eintrafen, flüchteten viele Beteiligten.

Butterfly-Messer und aggressives Verhalten

Ein 16-jähriger Iraker ist aufgrund seines aggressiven Verhaltens gegenüber den Beamten festgenommen worden. Diese Szenen sind auch in einem Video, das auf der Plattform Tiktok veröffentlicht wurde, zu sehen.

Die Polizisten konnten bei ihm im Rahmen einer Personendurchsuchung ein Butterfly-Messer feststellen: ein in

Österreich verbotenes Faltneser. Während die Beamten vor Ort waren, kamen immer mehr Jugendliche wieder zusammen und versuchten, sich einzumischen. Zwischenzeitlich seien 50 bis 60 Leute da gewesen, heisst es in der Polizeimeldung.

30 Jugendliche folgen Beamten zur Polizeistation

Als der Verhaftete dann zur Polizeiinspektion Feldkirch gebracht wurde, seien etwa 30 Jugendliche gefolgt und hätten sich auf die gegenüberliegende Strassenseite gestellt. Laut Augenzeugen hätten sie die Polizisten als «Hurensöhne» beschimpft und «Allahu akbar» (Gott ist grösser) und ACAB (All cops are bastards) geschrien. Ein aufgebrachter 19-Jähriger habe die Strasse überquert und den Polizisten erklärt, dass sie so lange dableiben würden, bis der Festgenommene freigelassen werde. Dies geschah dann auch, nachdem die Identität des 16-Jährigen festgestellt und die Amtshandlung abgeschlossen wurde. Die Jugendlichen hätten dann das Areal verlassen. Sowohl der 19-Jährige, der sich als Besitzer des Butterfly-Messers ausgab, als auch der aggressive 16-Jährige wurden laut Polizei wegen Verstoß gegen das Waffengesetz und aggressiven Verhaltens angezeigt.

Asyl-Stopp, konsequentes Vorgehen gefordert

Es seien neun Leute nötig gewesen, um die Tür des Polizei-

postens vor dem Mob an Jugendlichen zu sichern. Ausser lautstarken Unmutsschreien und in Richtung der Polizeiinspektion geworfenen Kieselsteinen sei es jedoch zu keinen Angriffen gegenüber der Polizei gekommen und eine befürchtete Sturmung habe auch nicht stattgefunden, so Polizeikommandant Herbert Steckel. Zudem sagt er: «Der Vorfall ist nicht so brisant gewesen, daher wurde die genaue Identität und Herkunft der Jugendlichen nicht festgestellt.» Es habe keine Verletzungen oder Sachbeschädigungen gegeben und mehrheitlich hätten sich die Jugendlichen ruhig verhalten, findet er. Es gibt im Vorarlberg bisher keine offiziellen politischen Äusserungen zu dem Vorfall. Einzig der Vorarlberger FPÖ-Landesparteiobmann Christof Bitschi schreibt in einem Facebook-Post, dass seiner Meinung nach «solche Personen nichts im Land verloren hätten». Er verlangt nach einem Asyl-Stopp und konsequentem Vorgehen gegen «diese gewaltbereiten und gefährlichen Gruppen». Es ist nicht der erste Vorfall dieser Art in Vorarlberg.

Bereits im September 2022 ereignete sich auf dem Spielplatz Inatura in Dornbirn eine Auseinandersetzung zwischen rund 30 Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Der Streit sei in eine Messerstecherei ausgeartet, wobei ein 21-Jähriger schwer verletzt wurde. So berichtete vol.at, ein Vorarlberger

Nachrichtenportal. Die Landespressestelle Vorarlberg kann nicht bestätigen, dass es schon öfter vergleichbare Vorfälle in Vorarlberg gab. Sie betont: «Das Land Vorarlberg ist Vorreiter, was klare Auflagen im Bereich der Integration betrifft. Asylberechtigte müssen eine Integrationsvereinbarung unterzeichnen, in der sie sich verpflichten, Sprach- und Wertkurse zu besuchen und sich aktiv an der Suche nach einer Beschäftigung zu beteiligen.»

Vorarlberg will Vorfall aufarbeiten

Grundsätzlich würden solche Zwischenfälle sehr ernst genommen werden, teilt die Landespressestelle mit. Sowohl die Exekutive als auch verschiedene Akteure aus der Jugendarbeit, dem Integrationsbereich und der Prävention wollen den Vorfall nun diskutieren und aufarbeiten. Im Land Vorarlberg werde darauf hingearbeitet, dass möglichst alle jungen Menschen einen Zugang zu Angeboten in den Bereichen Bildung und Arbeit erhalten.

Laut dem Land Vorarlberg werden darüber hinaus nationale und internationale Entwicklungen und Herausforderungen im Sicherheits-, Integrations- und sozialpolitischen Bereich genau beobachtet. Dies ermögliche es, sowohl in der Prävention als auch mit notwendigen Massnahmen entsprechend reagieren zu können.

Funkwochenende der Funkgruppe Falknis

Die Funkgruppe Falknis lädt aus Anlass ihres dreijährigen Bestehens vom 10. bis 12. Februar zu einem Open House nach Sargans ein. Der Event findet im Pfadiheim Rhiau statt.

Gegründet wurde die Funkgruppe Falknis bereits 2018 von vier CB-Funkern. Es dauerte zwei Jahre, bis sie die jetzige Form als freie Funkervereinigung von Gleichgesinnten gefunden hat. Ursprünglich bestand die Gruppe aus CB-Funkern. Nachdem nicht wenige von ihnen die Amateurfunkprüfung abgelegt haben, sind heute sowohl CB-Funker wie auch Funkamateure mit Lizenz vertreten.

Blackout und Notfunk

Die Themen Blackout und Notfunk sind seit einiger Zeit in den Medien präsent. Damit befassen sich Behörden, Ämter, Armee, Zivilschutz, Blaulichtorganisationen, Funkamateure und auch Mitglieder der Funkgruppe. Nebst dem Bau von Notfunkkoffern, Notantennen etc. erkunden die Funker auch Standorte in der Nähe der Siedlungen, um die Möglichkeiten für sichere Verbindun-



Die Funkgruppe Falknis veranstaltet vom 10. bis 12. Februar ein Funkwochenende im Pfadiheim in Sargans. Bild: pd

gen im Notfall zu testen. Der CB-Funk, welcher heute konzessions- und gebührenfrei ist, eignet sich bestens zur Übermittlung in Notsituationen. Voraussetzungen sind eine netzunabhängige Stromversorgung, Kenntnis über die Bedie-

nung der Geräte und den Funkverkehr.

Spannendes Funkwochenende

Die drei Jahre seit Bestehen sind der Grund, in diesem Jahr einen etwas grösseren Anlass durch-

zuführen. Die Funkgruppe Falknis hat darum für Februar ein Funkwochenende mit interessantem Programm zusammengestellt. Mitwirken werden Funkamateure der USKA Sektion Rheintal und Mitglieder des Amateur-Funk-Vereins Liechtenstein. Ziele der Veranstaltung sind einerseits eine ungezwungene Kontaktaufnahme, gegenseitiges Kennenlernen zwischen den Mitgliedern der drei Gruppen sowie Pflege der Kameradschaft und Ideensammlung fürs Jahresprogramm. Der Anlass soll aber auch mit Funkdemonstrationen, Vorträgen, Workshops und Diskussionsrunden zu verschiedenen Themen die Vielfalt dieses Hobbys aufzeigen. So zum Beispiel: Die Vereine stellen sich vor, digitale Funkverbindungen über CB-Funk, Notfunk, KIWI SDR, Ausbreitungsbedingungen, PowerPole etc. (pd)

Hinweis

www.funkgruppe-falknis.ch

VU-Sekretariat

Tel. +423 239 82 82
www.vu-online.li